

AHS- INFORMATION

Nachrichtendienst der AHS-Gewerkschaft

An alle
Gewerkschaftlichen Betriebsausschüsse
und Landesleitungen

Wien, am 11. April 2014

RUNDSCHREIBEN 14 **(Schuljahr 2013/2014)**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

BM Heinisch-Hosek hat das Einsparungsvolumen im Bildungsbereich bekanntgegeben: 68 (oder jetzt doch „nur“ 57?) Millionen Euro 2014, weitere 60 Millionen 2015.

Bisher wurden weder Gewerkschaft noch Personalvertretung von BM Heinisch-Hosek über die konkreten Maßnahmen informiert, die zu diesen Einsparungen führen sollen. Verhandlungen dazu gab es ebenfalls noch keine.

In der „Wirkungsorientierten Folgenabschätzung“, die jedem Gesetz (und damit auch dem Budgetgesetz) beiliegen muss, werden die Maßnahmen beschrieben, die zu den budgetierten Einsparungen führen. Sie müssen daher bereits zwischen Unterrichts- und Finanzministerium paktiert worden sein – ohne die Betroffenen in irgendeiner Art und Weise zu befassen.

Klar ist, dass die oben genannten Summen definitiv nicht in der Verwaltung eingespart werden können. Sie gehen zu Lasten von SchülerInnen und LehrerInnen, etwa durch Streichung von Teilungszahlen oder Wahlpflichtgruppen.

Schon jetzt führt das Aushungern der AHS dazu, dass die gesetzlich vorgesehene Klassenschülerhöchstzahl und rechtlich normierte Teilungszahlen nicht eingehalten werden können. Weitere Kürzungen sind daher völlig inakzeptabel.

Durch die Ressourcenkürzung werden die Lehrfächerverteilungen neu zu erstellen sein. Wir weisen darauf hin, dass auch über die neuen Lehrfächerverteilungen das Einvernehmen mit dem Dienststellenausschuss herzustellen ist.

Heute in der Früh haben sich die Vorsitzenden der fünf Lehrgewerkschaften in einer Presseaussendung zu den Einsparungen geäußert (siehe Beilage). Auch wir fordern:

Geld für Bildung, nicht für Banken!

Mit kollegialen Grüßen

Mag. Dr. Eckehard Quin e.h.
Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft

Mag. Michael Zahradnik e.h.
Vors.-Stellv.

Mag. Herbert Weiß e.h.
Vors.-Stellv. u. Besoldungsreferent

Beilage: Presseaussendung der ARGE LehrerInnen vom 11. April 2014

ARGE Lehrer/innen: Sparen bei Banken, nicht bei Bildung!

Utl.: Bankrotterklärung der österreichischen Bildungspolitik!

„Milliarden in die Hypo-Leiche stecken, aber 128 Millionen im Zukunftsbereich Bildung einsparen, der schon jetzt unterdotiert ist – das ist die Bankrotterklärung der österreichischen Bildungspolitik!“, halten die Vorsitzenden der fünf Lehrgewerkschaften in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst unisono fest.

„Die Einsparung solcher Summen im Schulwesen, wie BM Heinisch-Hosek andeutet, ist eine bildungspolitische Katastrophe. Unterstützungspersonal fehlt uns an allen Ecken und Enden“, ergänzt Jürgen Rainer, Vorsitzender der BMHS-Gewerkschaft.

„Die landwirtschaftlichen Schulen sind von Bundesseite chronisch unterfinanziert, was sogar schon zu Gerichtsverfahren der Länder gegen den Bund geführt hat. Weitere Einsparungen sind unmöglich“, konstatiert der Vorsitzende der Gewerkschaft der Landwirtschaftslehrer/innen Dominikus Plaschg.

Judith Roth, Vorsitzende der Gewerkschaft der Berufsschullehrer/innen, weist auf die Erfolge des dualen Ausbildungssystems hin, um das Österreich international beneidet wird. „Hier den Sparstift anzusetzen, verspielt unseren zukünftigen Wohlstand“, so Judith Roth.

Eckehard Quin, Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft, zitiert Derek Bok, den langjährigen Präsidenten der Harvard University: „If you think education is expensive, try ignorance.“ Und er ergänzt: „Bei manchen Politikern kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, dass sie Letzteres hemmungslos leben.“

„Ich habe keinerlei Verständnis dafür, dass Pleitebanken und Spekulanten auf Kosten der Zukunft unserer Kinder saniert werden“, ergänzt Paul Kimberger, Vorsitzender der APS-Gewerkschaft und Vorsitzender der ARGE Lehrer/innen in der GÖD. „Auch unseren Lehrerinnen und Lehrern sind weitere Einsparungen keinesfalls mehr zuzumuten. Die Politik soll bei den Banken sparen, nicht bei der Bildung!“

Rückfragen:

Paul Kimberger, Vorsitzender der APS-Gewerkschaft
und Vorsitzender der ARGE Lehrer/innen in der GÖD

Judith Roth, Vorsitzende der Gewerkschaft der
Berufsschullehrer/innen

Dominikus Plaschg, Vorsitzender der Gewerkschaft
der Landwirtschaftslehrer/innen

Eckehard Quin, Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft

Jürgen Rainer, Vorsitzender der BMHS-Gewerkschaft

